

Leitfaden zum Umgang mit KI-Tools

GRG15 Auf der Schmelz



1. Eigenständigkeit der Arbeit

Jede Arbeit muss primär auf der geistigen Leistung der Schüler:innen basieren. Alle Inhalte, die aus KI-Tools oder anderen Quellen übernommen werden, müssen ordnungsgemäß gekennzeichnet sein. Dies gilt für schriftliche Arbeiten wie Hausübungen, Referate, Portfolios oder kreative Projekte.

Einsatz von KI-Tools nach Ermessen der Lehrperson

Es liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrperson, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen der Einsatz von KI-Tools in den jeweiligen Unterrichtsprojekten und Aufgabenstellungen erlaubt ist. Lehrpersonen können je nach Fach, Aufgabe und Lernziel entscheiden, ob und wie KI-Hilfsmittel genutzt werden dürfen. Sie sind berechtigt, spezifische Vorgaben zu machen oder den Einsatz von KI-Tools gänzlich zu untersagen, wenn dies der Förderung der Eigenständigkeit und der Kompetenzerweiterung der Schüler:innen dient.

Die Schüler:innen sind verpflichtet, die Anweisungen ihrer Lehrperson zur Nutzung von KI-Tools zu respektieren und entsprechend umzusetzen.

2. Verantwortung und Quellenangabe

Die Schüler:innen tragen die Verantwortung für alle Teile ihrer Arbeit. Die Art und der Umfang der Dokumentation bei der Verwendung von KI-Tools wird von der jeweiligen Lehrperson festgelegt. Sie bespricht mit den Schüler:innen den konkreten Dokumentationsprozess und definiert die spezifischen Anforderungen für die jeweilige Aufgabenstellung.

Bei Präsentationen muss die KI-Nutzung sowohl auf dem Handout/den Folien vermerkt als auch mündlich erläutert werden können, wobei der Entstehungsprozess und die konkreten Einsatzschritte der KI nachvollziehbar dargelegt werden müssen.

3. Legalität und Datenschutz

Im Unterricht kommen DSGVO-konforme Plattformen wie Fiete.ai, Fobizz, Teachino, etc. zum Einsatz. Bei einem Einsatz von ChatGPT oder ähnlichen nicht-DSGVO-konformen Tools im Unterricht ist im Vorhinein die Einwilligung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

4. Überprüfung und Hinterfragen der Ergebnisse

KI-Tools neigen dazu, Inhalte zu „halluzinieren“, also Fakten zu erfinden. Es ist daher Pflicht, die Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und nicht ungeprüft in die Arbeit zu übernehmen.

5. Plagiats- und KI-Erkennungs-Tools

Die Schule verwendet zum Teil Plagiatssoftware als unterstützendes Werkzeug für Lehrkräfte. Diese Tools können KI-generierte Inhalte nur teilweise erkennen und dienen als erste Orientierung. Die eigentliche Überprüfung findet im pädagogischen Gespräch mit den Schüler:innen statt, wo gemeinsam die Entstehung und Eigenständigkeit der Arbeit besprochen und reflektiert wird.

6. Konsequenzen bei Verstößen

Bei Verstößen gegen diese Richtlinien erfolgt zunächst ein Gespräch mit dem Klassenvorstand. Bei weiteren Verstößen wird die Schulleitung einbezogen.

Dieser Leitfaden wurde am 14. November 2024 von der Schulleitung des GRG15 Auf der Schmelz verabschiedet und tritt mit dem Schuljahr 2024/25 in Kraft.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Lehrperson oder die Schulleitung.

GRG15 Auf der Schmelz
Auf der Schmelz 4
1150 Wien
www.schmelz.at

Version 1.0 | Stand: November 2024